

Flensburger Nachrichten

Flensburg

Spiele für Hochbegabte

Kibis und die Lernpraxis „Trau Dich Was“ laden heute um 19.30 Uhr zu „Pfliffigen Spiel- und Materialideen und offenen Themen“ in die Lernpraxis in der Friesischen Straße 18 ein. Die Teilnahme an der Elternrunde Hochbegabung ist kostenlos. Informationen gibt es telefonisch unter 0641-22728.

Alptraum des Papstes

Am Mittwoch liest Jörg Heubel von 16 bis 17.30 Uhr im Gemeindezentrum Fruerlund von Charles Lewinski: „Der Teufel in der Weihnachtsnacht“. Hat der Papst einen Alptraum oder führte ihn der Teufel in Versuchung?

Trendsport im Wasser

Heute um 19.15 Uhr findet ein von der VHS Flensburg angebotener Kurs Aqua Winter Fun im Sportland statt. Als „Kick gegen den Winterspeck“ werden binnen drei Wochen Trends vorgestellt wie Aqua Boxing, Aqua Circle und Aqua Power. Das Entgelt beträgt 26 Euro. Anmeldungen nimmt die VHS an unter Telefon 855000.

Basteln zum Advent

Heute ab 19 Uhr werden Advents- oder Türkränze aus Tanne und anderen Materialien gefertigt. Eine Anmeldung für die Veranstaltung im Treff Engelsby, Engelsbyer Straße 139, ist erforderlich – und zwar im Haus der Familie unter Telefon 0461-503260.

Menschen

Amendas 90. Geburtstag

WERNER AMENDA, Realschuldirektor im Ruhestand, hat gestern seinen 90. Geburtstag gefeiert. Amenda, der 1948 zunächst an der Nikolai-Knabenschule in den Schuldienst der Stadt eintrat, wechselte vier Jahre später als junger Lehrer an die Hebbelschule. Es war die Zeit, als in den Klassen Einheimische, auswärtige Fahrschüler und Flüchtlingsschüler zu Lerngemeinschaften vereinigt wurden. Amenda kümmerte sich tatkräftig um Schüler, die in schwierigen Lebenssituationen zu Hause waren – und dennoch die Leistungsanforderungen der Hebbelschule (heute: Comeniuschule) meistern mussten. Später wurde Amenda hier Konrektor. Und als Jahre danach in Flensburg eine vierte Realschule gegründet wurde, aus der 1981 die Realschule West (heute: Gemeinschaftsschule West) mit Neubau an der Friesischen Lücke hervorging, wurde Werner Amenda hier Schulleiter. Dort wirkte er bis zu seinem Ruhestand 1988.



Amenda



Will eine „möglichst gute Schule für alle“: Christoph Kindl leitet seit April das Alte Gymnasium und hat sich in Göttingen das neue Konzept der Ganztagsklasse angesehen. STAUDT

Neue Ganztagsklasse am Alten Gym

Zum nächsten Schuljahr bietet das Gymnasium vier Profilklassen an – darunter eine, deren Schultag um 15 Uhr mit fertigen Hausaufgaben endet

FLENSBURG Nur 65 Anmeldungen für das laufende Schuljahr am Alten Gymnasium und damit die rote Laterne unter den Gymnasien in Flensburg haben die Menschen in der Bildungseinrichtung angespornt, etwas zu ändern. Doch Christoph Kindl betont, dass es sich um einen Prozess handelt, der längst begonnen habe. Der orientiere sich an den Fragen, wie das Alte Gym attraktiver werden könne, was es auszeichne, wofür es stehen könne. Und am Ziel „eine möglichst gute Schule für alle“ zu sein, sagt Schulleiter Kindl.

Zum neuen Schuljahr 2015/2016 will die Schule nun für die neuen Fünftklässler vier Profilklassen anbieten. Die „Ganztagsklasse“ darunter sei ein Novum in der Flensburger Schullandschaft. Zusätzlich zur wöchentlichen Stundenzahl (31 beziehungsweise 32) der Sprachen-, Musik- und Sportklasse haben Schüler der Ganztagsklasse jeden Tag eine Hausaufgabenstunde, erklärt Christoph Kindl. Auch Referate könnten dann schon bearbeitet werden. Vorteilhaft sei überdies, dass Klassenlehrer oder Stellvertreter für die zusätzlichen Stunden zur Verfügung stehen.

ELTERNABEND ZUR PUBERTÄT

Ein klassenübergreifender Elternabend am Alten Gymnasium zum Thema Pubertät findet heute ab 19 Uhr statt. Kinder- und Jugendpsychotherapeutin Susanne v. Fitzen und Maren Stürmer-Andresen vom Schulpsychologischen Dienst der Stadt beantworten Fragen zur schwierigsten Entwicklungsphase auf dem Weg zum Erwachsenen: Was ist Pubertät? Was bedeutet sie für Jugendliche, Eltern, Lehrer? Wie ist das Maß zwischen Halten und Loslassen, zwischen Grenzen und Freiraum zu finden? Diese Phase zwischen elf und 17 Jahren ist bestimmt von körperlichen, emotionalen und sozialen Veränderungen und hält Herausforderungen bereit. Interessierte Gäste sind zu dieser Veranstaltung willkommen.

In der Mensa gebe es ein warmes Mittagessen. Und wer besondere sprachliche, musikalische oder sportliche Talente prägen möchte, findet in den täglich vorgesehenen Arbeitsgemeinschaften zwei Stunden lang Kompensation. Wenn das Kind halb vier zu Hause ist, könne es – ohne weitere schulische Verpflichtungen – seinen sonstigen Freizeitaktivitäten frönen, skizziert Kindl.

Das Konzept der Ganztagsklasse kommt vom Max-Planck-Gymnasium Göttingen und heißt dort Hausaufgabenklasse, weiß der gebürtige Niedersachse und erklärt den Hintergrund: Die Gesellschaft von heute sei durch Diversität geprägt. Kindl nennt als Modelle beispielhaft Alleinerziehende oder Familien, in denen beide Elternteile berufstätig sind. Für sie sei es schwierig, Anforderungen als Eltern gerecht zu werden. „Wir möchten aber, dass das leichter zu vereinbaren ist“, betont er, und deshalb „versuchen wir, der modernen Gesellschaft Rechnung zu tragen, ohne das alte Gute über Bord zu werfen.“ Darunter versteht Kindl, der seit April das Alte Gymnasium leitet und zuletzt in Hessen war, am humanistischen Bildungsideal festzuhalten und zugleich eine Brücke in die Moderne zu schlagen.

„Alten Wein in neuen Schläuchen“ wollen er und sein Kollegium auch nicht für die anderen drei Profilklassen ausschenken. Über die Schwerpunkte hinaus, die schon im jeweiligen Namen

stecken, ergänzt Kindl für die Sprachklasse eine weitere Besonderheit: Latein sei erste Fremdsprache, und erstmals könne ein Schüler am Ende der neunten Klasse mit dem Lateinum nach Hause gehen – und in der Oberstufe eine weitere Fremdsprache lernen. In der Musikklasse (ehemals Bläserklasse) lerne jedes Kind ein Instrument, und in der Sportklasse ist

Schwimmen obligatorisch. Dank der Kooperationspartner haben Schüler Zugang zu exotischen Sportarten oder Instrumenten. Neu in der sechsten Klasse sei die Möglichkeit, sich für bilingualen (auf Deutsch und Englisch) Geographie-Unterricht zu bewerben, sagt Kindl. „Wir können das nur machen, weil wir engagierte Lehrer haben.“ Antje Walther



Kita-Kinder schmücken die Rathaus-Tanne

FLENSBURG Das hätte sich Paul vermutlich nicht träumen lassen: Gemeinsam mit Stadtpräsidentin Swetlana Krätzschmar durfte der Dreijährige gestern Vormittag aus einem schieren Tannenbaum den prächtig geschmückten Weihnachtsbaum des Rathauses machen. Natürlich nicht allein: Beteiligt waren insgesamt 22 Kinder des Vesteralle Börnehave und der Kita Kinder(t)raum, die ihren selbst gebastelten Baumschmuck anbrachten und für ihre Arbeit anschließend ein „süßes Dankeschön“ erhielten. sh:z

Ihre Service-Nummern

Wir sind für Sie da.

- Wir steigen Ihnen auf's Dach!** Dacharbeiten L. George 04 61 / 9 56 66
- Die Haus-Im-Hand-Werk** 04 61 / 1 44 28-0
- JKOM** 04 61 / 43 07 10
- Wolfgang FRANZEN** 04 61 / 6 18 63
- GLAS Reimer** 04 61 / 150 340
- GLAS-Thomsen GmbH** 04 61 / 94 00 90
- Klempner- und Installationsarbeiten** 04 61 / 5 71 11
- MALER** 04 61 / 95 76 70
- Torben Kube** 04 61 / 160 987 30
- Notruf** 110
- JKOM** 04 61 / 430 710
- „Ihr Tischler!“** 04 61 / 3 60 06

Machen Sie mit einer Anzeige auf sich aufmerksam
 Telefon 0461/808-2180
 Fax 0461/808-2144

FLENSBURGER TAGEBLATT